

Leserbriefe

Papperlapapp

Zum Artikel „PETA entsetzt über Alexandersbader Karpfen-PR“ vom 20. September

Es ist traurig, wie Dr. Peter Thoma, immerhin Vorsitzender der Teichgenossenschaft Oberfranken, zusammen mit seinen sich im Wahlkampfmodus befindenden Gästen mit ganz schlechtem Beispiel vorangeht und stumme friedliche Kreaturen quält und dazu missbraucht, politische Konterfeis unters Wahlvolk zu bringen. Tierschutz? Papperlapapp. Wie wäre es stattdessen mit einer PR-Aktion zur Eröffnung des Bienenjahres, eventuelle Stiche inklusive? Aber bis dahin ist der Wahlkampf ja schon vorbei... *Stefan Bayerl, Nagel*

Letzte Chance

Zur Diskussion um das ehemalige Kronprinz-Portal.

Es gibt zwei Möglichkeiten: Möglichkeit eins: Sämtliche Weckrufe zu diesem Thema werden ignoriert und das Portal wird im Bereich der neuen Sparkasse darben. Im Anschluss werden die Gegner des Kronprinz-Abrisses Sturm laufen und es wird eine Leserbriefwelle geben und wahrscheinlich noch eine Stadtratsdebatte, worüber sich jeder Nicht-Wunsiedler mal wieder köstlich amüsieren darf. Möglichkeit zwei: Die sensiblen Wunsiedler Stadträte erkennen noch rechtzeitig, dass es sich bei diesem Portal um ein Bauwerk mit Symbolcharakter handelt. Nun wirft man alle Fakten auf den Tisch, eruiert noch einmal die Historie, sammelt Vorschläge und entscheidet dann über einen geeigneten Standort und eine entsprechende Präsentation dieses möglichen „Tores der Transparenz“. Und alle Nicht-Wunsiedler werden sagen: „Respekt, geht doch“. Abschließend möchte ich noch anmerken, dass ich öffentliche Bemerkungen wie die über das Schlachthof-Portal beschämend finde. Wir haben Volksvertreter gewählt, keine Kabarettisten.

Roland Wolf, Wunsiedel